

Opferentschädigungsgesetz (OEG)

Referat

von

Werner Meinhardt (Teamleiter)

Horst Seichter (Fachberater)

HAVS Wiesbaden

Zuständigkeit nach dem OEG

Bundesgesetz = Ausführung Sache der Länder
mit Kostenbeteiligung

in Hessen:

Ämter für Versorgung und Soziales

- für die Polizeidirektion Limburg-Weilburg
- für die Polizeidirektion Rheingau-Taunus
- für die Polizeidirektion Wiesbaden
- für die Polizeidirektion Main-Taunus

HAVS Wiesbaden
John-F.-Kennedystr. 4
65047 Wiesbaden

- **W.Meinhardt@havs-wie.hessen.de** **(0611 7157150)**
- **H.Seichter @havs-wie.hessen.de** **(0611 7157149)**
- **Fax** **(0611 7157233)**

- für die Polizeidirektion Hochtaunus

HAVS Frankfurt
Walter-Möller-Platz 1
60439 Frankfurt/Main

- **R.Peter@havs-fra.hessen.de**
(069 1567553)

Inhalt:

Anspruchsvoraussetzungen

§ 1 Abs. 1 OEG

Ausländer

§ 3a

§ 10a

§ 1 Abs. 10

Versagungsgründe

KfZ

Unbilligkeit

politische Auseinandersetzungen

fehlende Mithilfe

Zusammentreffen mit weiteren Trägern

Leistungen

Probleme

§ 1 Abs. 1 OEG

= Anspruch auf Versorgung

Wer im **Geltungsbereich dieses Gesetzes** oder auf einem deutschen Schiff oder Luftfahrzeug infolge eines **vorsätzlichen, rechtswidrigen tätlichen Angriffs** gegen seine oder eine andere **Person** oder durch dessen rechtmäßige Abwehr **eine gesundheitliche Schädigung** erlitten hat, erhält wegen der gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen **auf Antrag** Versorgung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Bundesversorgungsgesetzes.

Anspruchsvoraussetzungen im Einzelnen

- wer = natürliche Person
- Geltungsbereich = Deutschland
- vorsätzlich = setzt das Wissen und Wollen um seine Tat voraus
- Angriff = feindselige Willensrichtung unmittelbar auf den Körper eines anderen zielende Einwirkung (handgreifliche Kraftentfaltung)
- rechtswidrig = kein Rechtfertigungsgrund (Festnahmerecht, Notwehr, Not- und Selbsthilferecht, Notstand)
- feindselige Willensrichtung = Absicht
- Tötlich = mit psychischer Kraftentfaltung oder Waffe
- gesundheitliche Schädigung = körperlicher Schaden

Erweiterung des Personenkreises

- Ausländische Mitbürger (§ 1 Abs. 4)
- Tat im Ausland (§ 3a)
- Zeit vor in Kraft treten des OEG (§ 10a)

- am Körper getragene Körperersatzstücke (§ 1 Abs. 10)

- Gewaltlose Taten = Schockschäden, Mobbing, Stalking, gewaltloser sexueller Missbrauch,

Versagungsgründen

- KfZ = § 1 Abs. 11
- Mitverursachung/Unbilligkeit = § 2 Abs. 1 Nr. 1
hoher Schadensersatz
Täterbegünstigung
- politische Auseinandersetzungen = § 2 Abs. 1 Nr. 2
- Strafaufklärung unterlassen = § 2 Abs. 1 Nr. 3

Zusammentreffen mit anderen Ansprüchen

- Ruhen der Leistung (§ 65 BVG) – gleicher Grund -
gesetzliche Unfallversicherung (BG, usw.)
beamtenrechtliche Versorgung
- Zusammentreffen mit (anderen BVG-)ähnlichen Leistungen
- Schadenersatz gegen den Täter

Leistungen

- Heilbehandlung = ausgeheilt –Eigenanteil-
= Anerkennung
= GdS mindestens 50
- Pauschale an ges. KK = Leistungen an privat KK
- Rentenleistungen= Grundrente, SB-Zulage
= Pflegezulage
= AR, BSA
- Kostenersatz für am Körper getragene Hilfsmittel
- Bestattungsgeld
- KOF = berufsfördernde Maßnahmen

Antragsverfahren

- schriftlicher Antrag (Zeit bis zu einem Jahr, sonst ab Antragsmonat)
 - 6 Monate (VV § 30/3 BVG) = nach ca. 4 Monate ärztliche Unterlagen
= Nachweis der Tat (Akt Staatsanwaltschaft)
 - Akte zur versorgungsärztlichen Stellungnahme (Ver.med.Grundsätze)
 - Bescheiderteilung durch Verwaltung
-
- Widerspruch = Überprüfung der Entscheidung
= Abhilfe- oder Widerspruchsbescheid
 - Rechtsweg/Klage = Kostenfreiheit, kein Anwaltszwang

Probleme

- kein Antrag (Polizei, KK, etc.)

Probleme in der Bearbeitung

- Nachweis der Tat
- lange Dauer der Gerichtsverfahren (Urteil, Rechtsmittel)
- Mitverursachung/Unbilligkeit
- Vor- und Nachschäden
- Beschaffung von ärztlichen Unterlagen
- großer Zeitraum zwischen Tat und Antragstellung

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**

**Bitte Fragen Sie,
wir sind für Sie da**